

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 4. FEBRUAR 2003

D 8877 NR. 21 JAHRGANG 22



Screening-Programm hat sich bewährt

In Bayern werden seit August 1999 Neugeborene auf Stoffwechselerkrankungen untersucht. Wissenschaftler haben das Modellprojekt evaluiert und sind voll des Lobes.

GESUNDHEITSPOLITIK 10



Weniger müde durch Modafinil-Therapie

Von einer Behandlung mit dem Stimulans profitieren nicht nur Narkolepsie-Patienten, sondern auch Patienten mit myotonischer Dystrophie und Tagesmüdigkeit.

MEDIZIN 12



Recycling von Hörgeräten

Ein Verein aus Tutzing organisiert den Transport von gebrauchten Hörgeräten nach Osteuropa. Dort können sich viele Menschen keine neuen Geräte leisten.

PANORAMA 20

DES TAGES

Strümpfe ausziehen die faulen Kinder!

...r Patienten, die wegen Hüft- oder Knieproblemen ihre Kompressionsstrümpfe nur mühsam anziehen können, gibt es vielfältige Anziehhilfen. Aber wie kommen die Strümpfe wieder vom Bein runter? Hier gibt es einen einfachen Trick, so Dr. Ingelore ... aus Berlin, nämlich, es wie Kinder ... en, die zum Bücken zu faul sind: ... erschenkellangen Strumpf wird ... so weit nach unten umgeklappt, ... as Stoff über den Fuß reicht. Auf ... ück Strumpf tritt man mit der ... s anderen Beines, und gleichzeitig ... n das bestrümpfte Bein nach hin- ... dessen Knie hoch. Durch immer ... eues Forttreten des immer länger ...

„Der Wähler hat gesprochen – hoffen wir, daß er gehört wird“

Ärzterschaft hofft auf für sie verträgliche Reformen / Schröder für Kompromiß

BERLIN (HL). „Das ist eine **Quit-tung für die Bundesregierung – nicht zuletzt auch für ihre ge-sundheitspolitischen Pläne**“. **Mit diesen Worten kommentierte ges-tern KBV-Chef Dr. Manfred Rich-ter-Reichhelm die erdrutscharti-gen Verluste der SPD in Nieder-sachsen und Hessen.**

„Der Wähler hat gesprochen – hof-fen wir, daß er gehört wird“, sagte der Präsident der Bundesärzte- ...

von Bundestag und Bundesrat herrscht nun ein Patt. SPD und Union sind deshalb zur Kooperati-on und zum Kompromiß bei allen zustimmungspflichtigen Gesetzen gezwungen. Das gilt für alle Refor-men: Arbeitsmarkt, Steuern, Sozi-alversicherungen, Gesundheit.

Bundeskanzler Gerhard Schrö-der bot der Union gestern nach ei-ner Präsidiumssitzung der SPD die Kooperation ausdrücklich schon vor der Einbringung von Gesetzen

geplante Gesundheitsreform. Das soll schon für die Eckpunkte der Reform gelten.

Bei der KBV wächst die Hoff-nung, nun wieder politisch einen Fuß in die Tür zu bekommen. Das gilt für Einzelverträgen zwischen Kassen und Ärzten, die die KBV nur unter Beteiligung der KVen ak-zeptiert, ebenso wie für das Ziel der Koalition, die Kliniken institu-tionell für die ambulante Versor-gung zu öffnen wird. Mit Nach-



Dr. ZENTHALER/TOHNER TEAM 5.1/203
JOSEPH-STEIZMANN-STR. 9 50931 KÖLN

041441

2 559

2